

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 20.03.2017

Der Landtag missbilligt das Verhalten des niedersächsischen Umweltministers

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Landtag stellt fest:

Im Rahmen der Bundesratsberatungen über den Entwurf eines Siebten Gesetzes zur Änderung des Bundesfernstraßengesetzes hat der Umweltausschuss des Bundesrats auf Betreiben des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie und Klimaschutz dafür votiert, die priorisierte Planung und den priorisierten (Aus-)Bau der Autobahnen A 20, A 33, A 39 und der E 233 deutlich zu erschweren.

Mit diesem Verhalten hat der niedersächsische Umweltminister und stellvertretende Ministerpräsident gegen die Interessen des Landes Niedersachsen gehandelt.

Offenbar kam es deswegen bereits zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Ministerpräsidenten und seinem Stellvertreter. Die *Nordwest Zeitung* schreibt dazu am 17.03.2017:

„Deutlich hat Weil seinen Unmut gegenüber dem Vize formuliert. ‚Auf Zimmerlautstärke‘ sagen Eingeweihte. Wer die großen Räumlichkeiten der Landesregierung kennt, weiß, dass für Zimmerlautstärke eine Menge Dezibel nötig sind. ...“

Der Landtag missbilligt, dass der niedersächsische Umweltminister durch sein Verhalten im Umweltausschuss des Bundesrats gegen die Interessen des Landes Niedersachsen gehandelt hat und fordert den Ministerpräsidenten auf, den Minister für sein Verhalten zu rügen.

Björn Thümmler
Fraktionsvorsitzender